

KRANKE besuchen

DONNERSTAG, 13. OKTOBER 2016



Irene Duscher

MIT DEM WERK DER BARMHERZIGKEIT „KRANKE BESUCHEN“ VERBINDE ICH ALS CHRISTIN, den Menschen, vor allem den Schwerkranken, ein Licht der Ermutigung, der Hoffnung und der Zuversicht zu sein.

TOTE in Würde verabschieden

MONTAG, 14. NOVEMBER 2016



Pfarrer Hans Amann

MIT DEM WERK DER BARMHERZIGKEIT **TOTE IN WÜRDE VERABSCHIEDEN** VERBINDE ICH ALS CHRIST, die Sorge um eine würdige Bestattung. Von alters her ist die kirchliche Bestattung von Toten bestimmt von Pietät und Erinnerung, von Trauer und Trost, von Gedenken in Gebet und Liturgie – im Horizont der Hoffnung auf Auferstehung. Eine würdige Bestattung ist und bleibt bei allem Wandel der Formen der Trauer und der Bestattungskultur für jede christliche Gemeinde Verpflichtung und Aufgabe. Auch für unsere Zeit gilt das Wort des griechischen Staatsmannes Perikles: „Ein Volk wird so beurteilt, wie es seine Toten bestattet“.

Sich um **GEFANGENE** sorgen

MONTAG, 23. JANUAR 2017



Pater Michael Schlemmer

MIT DEM WERK DER BARMHERZIGKEIT **SICH UM GEFANGENE SORGEN** VERBINDE ICH ALS CHRIST, den Menschen im Gefängnis, trotz ihrer Schuld, menschlich zu begegnen, zu versuchen ihnen in ihrer Not, Unfreiheit und Bedrängnis beizustehen, ihnen Hoffnung aus dem Glauben zu schenken, einfach da zu sein, denn hier gilt in besonderer Weise:

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

HUNGERNDE speisen

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2017



Anna Hecht



Gero Utz

ICH ENGAGIERE MICH ALS **CHRIST** BEI DER SCHWANDORFER TAFEL, weil es für mich neben glauben auch gemeinsam etwas verändern bedeutet.

ICH ENGAGIERE MICH ALS **CHRISTIN** BEI DER SCHWANDORFER TAFEL, weil die Zahl der bedürftigen Menschen immer mehr zu nimmt. Lebensmittel, die nicht mehr verwendet werden können, aber qualitativ noch einwandfrei sind, sollen nicht vernichtet werden, vor allem, wenn vor Ort Menschen in Not leben.



HUNGERNDE speisen

DURSTENDEN zu trinken geben

NACKTE bekleiden

FREMDE beherbergen

KRANKE besuchen

Sich um **GEFANGENE** sorgen

TOTE in Würde verabschieden

über mich

Gebürtige Schwandorferin mit Leidenschaft für Italien
Lebenslang berufstätig im Schwandorfer Rathaus: einige Jahre im Standesamt, viele Jahre im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die längste Zeit im Bereich Kultur und als Leiterin des Tourismusbüros.
Seit Mai 2015 im – engagierten – Ruhestand mit Minijob bei der Stadt Schwandorf als Koordinatorin für Asyl & Flucht
Seit dem 15. Lebensjahr ehrenamtlich tätig:
Früher: in der kirchlichen Jugendarbeit, Kreisjugendring und Kolping in verschiedenen Funktionen
Aktuell: stellvertretende Pfarrgemeinderats-Sprecherin in St Jakob, Kolping-Vorstandsmitglied, Mitglied im Patientenbesuchs-Team des St. Barbara-Krankenhauses und in der Pfarrei
Weltlicher Bereich: „Kopf“ der Italienfreunde Schwandorf mit Planung und Organisation von Kultur & Genießerreisen nach Italien

1952

Geboren im oberpfälzischen Tanzfleck, Gemeinde Freihung

1978

Diplom-Abschluss des Studiums der Kath. Theologie an der Universität Regensburg

1979

Priesterweihe in Regensburg, dann Seelsorgetätigkeit in Burglengenfeld und Weiden

1985

Diözesanjugendpfarrer

1994

Landesjugendpfarrer für Bayern

2000

bis heute Pfarrer in Schwandorf St. Jakob

2001

bis heute Dekan des Dekanats Schwandorf

2001

stellv. Vorsitzender des Caritasverbandes im Landkreis Schwandorf; 2012 bis heute Vorsitzender

über mich

Realschule, Ausbildung als Radio- und Fernsehtechner, Fachabitur (FOS), Wehrdienst

seit 1983

Konventuale der Prämonstratenser-Abtei Windberg, Studium Religionspädagogik (Vordiplom) und Theologie in Eichstätt und Regensburg

1992

Priesterweihe, anschließend ein Jahr Kaplan

1993 - 2002

Jugendbildungsreferent und Leiter der Jugendbildungsstätte Windberg

seit 2002

Provisor (Ökonom) der Abtei und Geschäftsführer der Jugendbildungsstätte

seit 2006

Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Straubing

über uns

Anna Hecht, geboren 1949 und verheiratet. Ehrenamtlich tätig in der Schwandorfer Tafel und im Katholischen Frauenbund.

Gero Utz, geboren 1973, verheiratet. Studium der Caritasologie und Sozialpädagogik, seit 2002 im Kreischaritasverband Schwandorf tätig, stv. Diözesanvorsitzender der KAB.

ZEIT FÜR BARMHERZIGKEIT

7 Abende zu Werken der **BARMHERZIGKEIT** in der Pfarrkirche St. Jakob von Juni 2016 bis Februar 2017

ZEIT FÜR BARMHERZIGKEIT

HUNGERNDE speisen

DURSTENDEN zu trinken geben

NACKTE bekleiden

FREMDE beherbergen

KRANKE besuchen

Sich um GEFANGENE sorgen

TOTE in Würde verabschieden

FREMDE beherbergen

DONNERSTAG, 23. JUNI 2016



Dr. Albert Schmid

Staatssekretär a. D.,
Vorsitzender des Landeskomitees
der Katholiken in Bayern

DURSTENDEN zu trinken geben

DONNERSTAG, 14. JULI 2016



Maria Baumer

ICH ENGAGIERE MICH ALS CHRISTIN,
weil ich etwas von dem, was ich
erhalten habe weitergeben möchte.

NACKTE bekleiden

MONTAG, 19. SEPTEMBER 2016



Diana Schmidberger

WIR „EMMAS“ ENGAGIEREN UNS ALS CHRISTEN,
weil wir die Würde des Menschen achten und dies
auch zeigen wollen.



ZEIT FÜR BARMHERZIGKEIT

7 Abende zu Werken der BARMHERZIGKEIT in der Pfarrkirche
St. Jakob von Juni 2016 bis Februar 2017

7 Abende zu Werken der BARMHERZIGKEIT
von Juni 2016 bis Februar 2017

ORT Pfarrkirche St. Jakob

UHRZEIT jeweils 19.30 Uhr

ABLAUF Ankommen, Begrüßung, Gebet
Glaubenszeugnis einer/eines engagierten Christin/
Christen zum jeweiligen Werk der Barmherzigkeit,
Impulse zum persönlichen Engagement.

Aussetzung des eucharistischen Brotes
in der Monstranz: Bedenken der Botschaft
der Barmherzigkeit in Stille, Zeichen und Gebet
Lobpreis Gottes und Segen.

Eine Anmeldung zu den einzelnen
Abenden ist nicht erforderlich.

1965 - 1969 Studium der Rechtswissenschaften
in München und Regensburg

1972 - 1978 berufsmäßiger Bürgermeister der Stadt Regensburg

1978 - 1982 beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für
Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (BMBau)
unter Bundeskanzler Helmut Schmidt

1984 - 2000 Rechtsanwalt in Regensburg; vorwiegend für
Verwaltungsrecht sowie Medien- und Presserecht

1990 - 2010 Mitglied des Bayerischen Landtags
09/1992-09/1995 Vorsitzender der SPD-Landtagsfrak-
tion, ab 1994 als geschäftsführender Vorsitzender

2000 - 2010 Präsident des Bundesamtes für Migration und Flücht-
linge (BAMF)

2009 Vorsitzender des Landeskomitees
der Katholiken in Bayern

2011 - 2015 Mitglied des Hochschulrates der Katholischen
Universität Eichstätt-Ingolstadt

über mich Über meine Ämter als Diözesanvorsitzende der
Katholischen Landjugend (KLJB) und später der
Katholischen Landvolkbewegung (KLB) kam ich
mit Entwicklungshilfe, ganz besonders im Partner-
land Senegal, in Berührung.

Unser Ansatz war eine Partnerschaft mit Austausch
auf Augenhöhe und Hilfe zur Selbsthilfe. Seit mehr
als 40 Jahren wurden zahlreiche Projekte, z. B. Gar-
ten- und Brunnenbauprojekte, Förderung von Hand-
werksbetrieben, Aufbau eines Kleinkreditwesens,
Investitionen in Bildung und Schulung unterstützt.

Daneben gab es regelmäßigen Erfahrungsaustausch
durch gegenseitige Besuche und es entstanden viele
persönliche Freundschaften.

über mich Nach meiner Tätigkeit als Konrektorin
in Roding bin ich seit 2010 Direktorin
der Gregor-von-Scherr-Realschule Neunburg
vorm Wald.

Ich engagiere mich ehrenamtlich in dem
im Jahr 2015 in Neunburg eröffneten
Kleiderladen EMMA. Der Name bedeutet:
Einfach Mode mehrmals anziehen.
EMMA wird unter der Trägerschaft des BRK
von Ehrenamtlichen geführt und möchte als
Kleiderkammer der besonderen Art Akzente setzen.

Gestaltet als Boutique haben nicht nur sozial
Bedürftige die Möglichkeit, hier einzukaufen,
sondern wirklich jeder.

Das integrierte Café als kulturübergreifender sozialer
Treffpunkt wird von vielen Besuchern gerne genutzt.

